

hbz-Beirat / Kommission für Verbundsystem und Lokalsysteme

Bericht zur Verbundkonferenz am 4.12.2007

Die Kommission hat seit der letzten Verbundkonferenz viermal getagt. Mitglieder der Kommission sind:

- Herr Dr. Frühauf, LBZ Rheinland-Pfalz
- Herr Dr. Klotz-Berendes, FHB Münster
- Frau Dr. Siebert, ULB Düsseldorf
- Herr Dr. Sprick, UB Duisburg-Essen
- Herr Dr. Thiele, USB Köln
- Frau Dr. Vogt, ULB Bonn

In der Sitzung im **November 2006** waren die wichtigsten Themen der Nachweis von E-Books und die Katalogisierung von Serien in der ZDB:

Der Umgang mit E-Books war vor allem aufgrund der umfangreichen Pakete regelungsbedürftig, die im Rahmen der DFG-Nationallizenzen lizenziert wurden. Für den nutzerfreundlichen Nachweis dieser Titel sah die Kommission zumindest auf absehbare Zeit keine andere praktikable Lösung als die Einspielung der Daten in die Verbunddatenbank und - nach Auswahl durch die Bibliotheken - in die lokalen Kataloge, obwohl die Aufblähung der Kataloge durch die riesigen Datenmengen durchaus als Problem erkannt wurden. Inzwischen liegen die Daten in der Verbunddatenbank weitgehend vor. Wichtig war der Kommission die Kennzeichnung dieser Datensätze, damit sie später auch wieder entfernt werden können, wenn es elegantere Suchmöglichkeiten gibt.

Bei der Serienkatalogisierung ist die Kommission der Einschätzung der Praktiker insbesondere aus der Bucherwerbung gefolgt und hat empfohlen, die Stücktitelverknüpfungen beizubehalten. Die Bestrebungen, die ZDB auch zur Normdatei für Serien zu erklären, sah die Kommission unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehr kritisch. Zu bedenken sind die noch nicht realisierte Online-Kommunikation mit der ZDB, die dubletten Serienaufnahmen in der ZDB und der Verbunddatenbank und die schlechte Qualität der Serienaufnahmen in der ZDB. Das hbz hat deshalb gegenüber dem Standardisierungsausschuss im April 2007 eine negative Stellungnahme abgegeben.

Die Sitzung im **Januar 2007** stand ganz im Zeichen von koop3, dem Projekt zur Vereinigung der Verbunddatenbanken von hbz, BVB und dem Österreichischen Verbund. Abgesehen von den grundsätzlichen Chancen einer derartig weitgehenden Kooperation hat die Kommission sich eingehend mit der Dublettenproblematik befasst. Ziel war es, sowohl die Titeldaten innerhalb eines Verbundsystems als auch die der Verbundsysteme untereinander weitgehend maschinell zu bereinigen. Als Voraussetzung dafür war im Vorfeld die Bereinigung der Normdaten vorgesehen.

Das Projekt koop3 wird nicht in der geplanten Form realisiert. Die Kommission hat in der Sitzung im **August 2007** jedoch dringend eingefordert, dass die bereits geleisteten Vorarbeiten genutzt werden, um unabhängig von koop3 die Dublettenproblematik anzugehen. Im Arbeits- und Entwicklungsplan hat das hbz für 2008 Maßnahmen angekündigt. Zumindest soll schnell eine Möglichkeit geschaffen werden, zwei von einem Katalogisierer intellektuell als dublett erkannten Titelsätze unkompliziert zusammenzuführen.

Im Laufe des Jahres 2007 sind einige Sisis-Sunrise-Bibliotheken auf die Online-Kommunikation mit dem Verbundsystem umgestiegen, die sog. Versorgungsschnittstelle. In diesem Zusammenhang waren einige praktische Probleme aufgetreten, für die eine ad-hoc-Arbeitsgruppe kurzfristig Lösungsvorschläge erarbeitet hat, nämlich Lokale URLs, Leere Lokalsätze an Überordnungen und Löschung von Titeln.

Wie auch in allen vorhergehenden Sitzungen hat die Kommission im **November 2007** erneut über alle laufenden Projekte und ihre Priorisierung beraten. Grundlage war die aktuelle Fassung des Arbeits- und Entwicklungsplanes. Es war festzustellen, dass Catalogue Enrichment nun weitgehend im Routinebetrieb läuft und auf weitere aktive Teilnehmer ausgeweitet werden kann, dass aber noch Optimierungsbedarf im Workflow und bei der Auslieferung der OCR-Daten besteht. Hinsichtlich des veralteten Datenstandes des Dreiländerkatalogs fordert die Kommission eine klare Entscheidung, ob und wie dieses einstige Prestigeobjekt fortgeführt werden kann.

Die Kommission wird im **Februar 2008** eine letzte Sitzung halten, um Bilanz zu ziehen und die offenen Problemfelder geordnet an die neu zu bildende Kommission zu übergeben. Von den derzeit 6 Kommissionsmitgliedern werden 4 in der nächsten Beiratsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen.

Renate Vogt